

Wirkungsvolle Maßnahmen für einen Verbleib im Quartier

Konrad-Adenauer-Stiftung, Neuss, 26. Juni 2015
Susanne Tyll, Beratung-Fortbildung-Projektentwicklung, Krefeld

Wohnen im Alter in Deutschland

Wohnsituation: Wunsch

- ⇒ So lange wie möglich selbstbestimmt und selbstständig in der eigenen Wohnung wohnen bleiben
- ⇒ auch im Alter und auch wenn die körperlichen Fähigkeiten eingeschränkt sein sollten
- ⇒ das ist der Wunsch der allermeisten Menschen in Deutschland.
- ⇒ Es gibt 8 Millionen Wohnungen in NRW, davon sind ca. 100.000 barrierefrei oder barrierearm (Stand 1/2008),
- ⇒ Nach Angabe der Bundesregierung werden in Deutschland zusätzlich 3.000.000, in NRW 600.000 barrierearme/-freie Wohnungen benötigt (März 2013).

Modellprojekt des MGEPA NRW: Im Quartier bleiben – Nachbarschaft leben Beteiligte

- ⇒ Evangelischen Seniorentreff Duisburg-Ostacker/
- ⇒ DRK Familienhilfezentrum/Integrationsagentur
- ⇒ Duisburg- Bruckhausen
- ⇒ Entwicklungsgesellschaft Duisburg

- ⇒ Caritas-Begegnungsstätte Alt-Erkrath
- ⇒ CBT Erkrath
- ⇒ Haus Bavier Erkrath

- ⇒ AWO Kreisverband Mönchengladbach
- ⇒ GWSG Mönchengladbach-Wickrath
- ⇒ ev. Gemeindeladen

Hintergrund: Viele Quartiere sind nur bedingt altersgerecht

- ⇒ fehlende Sitzgelegenheiten
- ⇒ keine Geschäfte oder diese sind nicht gut zu erreichen
- ⇒ fehlende Handläufe
- ⇒ Arztpraxen nicht vorhanden oder schlecht erreichbar
- ⇒ Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs
- ⇒ öffentliche Toiletten
- ⇒ Straßenbeleuchtung

- ⇒ Sicherheit auf Bürgersteigen
- ⇒ Ampelschaltungen
- ⇒ Nutzbarkeit von Kultur- und Freizeitangeboten

Persönliche Befragungen zu folgenden Themen

- ⇒ Wie unterwegs?
- ⇒ Sicherheit der Wege
- ⇒ Beleuchtung
- ⇒ Anzahl Sitzgelegenheiten
- ⇒ Anzahl öffentliche Toiletten
- ⇒ Treffpunkte mit Freund/innen/Bekanntem
- ⇒ Nachbarn (Kennen, Hilfe)
- ⇒ Wer hilft?
- ⇒ Nutzbarkeit Öffentlicher Nahverkehr

Weiteres Vorgehen

- ⇒ Präsentation der Ergebnisse
- ⇒ Quartiersbegehungen
- ⇒ Öffentlichkeitsarbeit
- ⇒ Runde Tische in den Quartieren
- ⇒ Quartiersplanerstellung „Unterwegs in...“
- ⇒ Tagungen

Aktivitäten zur Stärkung der Nachbarschaft

- ⇒ Kaffeetafel für Nachbarn/innen
- ⇒ Nachbarschaftströdel
- ⇒ gemeinsame Nachbarschaftsfeste
- ⇒ Thema: Grüßen
- ⇒ Give-box
- ⇒ Öffnung der stationären Einrichtungen im Quartier
- ⇒ Aktivitäten für alle Menschen im Quartier
 - ausgehend von den Bedürfnissen der Älteren
 - generationsübergreifend
 - für Einheimische und Menschen mit Migrationshintergrund

Zukünftige Herausforderungen

- ⇒ demografische Alterung der Bevölkerung
- ⇒ mit zunehmender Lebenserwartung steigende Bedarf an Pflege
- ⇒ Zunahme alleinstehender Menschen und Verringerung des Potenzials helfender Angehöriger
- ⇒ Anpassung der Wohnungen und Wohnquartiere
- ⇒ Erhalt des selbstständigen Wohnens im vertrauten Wohnumfeld (sozialraumorientiert)
- ⇒ Schaffen der notwendigen Dienstleistungsangebote zur Versorgungssicherheit
- ⇒ Stärkung von Eigeninitiative und gegenseitiger Hilfe (beteiligungsorientiert)

Prävention kann Pflege verzögern und so Kosten sparen

- ⇒ Jährlich werden in Nordrhein-Westfalen zirka 100.000 Betroffene neu in die Pflegestufe 1 eingruppiert
- ⇒ Die Verkürzung der Pflegedauer um einen Monat erspart den Pflegekassen pro Jahr in Nordrhein-Westfalen: zirka 45 bis 50 Millionen Euro

Quelle: MGEPA NRW

Themen für die Arbeitsgruppen

- ⇒ Welche Erfahrungen haben Sie mit Quartiersarbeit gewonnen?
- ⇒ Was würden Sie gern in welchem Quartier umsetzen?
- ⇒ Wie finden Sie Partner für die Quartiersentwicklung?
- ⇒ Welche Rahmenbedingungen sind nötig?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

zusammengestellt von:

Susanne Tyll, Beratung-Fortbildung-Projektentwicklung, Linner Straße 7, 47829 Krefeld,
Tel.: 02151/ 46158, Fax: 02151/ 472862, mail@susannetyll.de, www.SusanneTyll.de